

nen die Fülle des Diskussionsmaterials, das allen Beteiligten wertvolle Anregungen vermittelte. Dem allgemeinen Teil des Programmes schloß sich am nächsten Vormittag noch eine Aussprache über die beabsichtigte Reorganisation des Pflanzenschutzmelddienstes zwischen Vertretern der Biologischen Zentralanstalt Berlin in Kleinmachnow, den Leitern

ihrer Zweigstellen und den Leitern der Referate Pflanzenschutz bei den Räten der Bezirke sowie Vertretern der Abteilung Pflanzenschutz des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft an, der weitere Aussprachen im gleichen Kreise folgen sollen.

A. HEY

Besprechungen aus der Literatur

LORENZ, H. und M. KRAUS: Die Larvalsystematik der Blattwespen (Tenthredinoidea und Megalodontoidea). Abhandlungen zur Larvalsystematik der Insekten, Nr. 1. Akademie-Verlag Berlin 1957 VIII, 339 S., 435 Textfiguren, Preis: DM 38,-.

Diese Arbeit ist die erste einer Schriftenreihe, die unter der Redaktion von Prof. Dr. SACHTLEBEN, Berlin, und Prof. Dr. STAMMER, Erlangen, im Akademie-Verlag erscheinen wird. Sie hat das Ziel, die systematische Arbeit zu fördern; denn das Gebiet der Insektensystematik wurde gerade in der jüngeren Zeit sehr vernachlässigt und muß wieder verstärkt bearbeitet werden, weil sie die Grundlage für alle weiteren ökologischen und physiologischen Arbeiten ist. Die Schriftenreihe ist der Larvalsystematik gewidmet, weil eine sichere Bestimmung der Insektenlarven bisher nicht möglich ist; gerade diese Bestimmung ist für die angewandte praktische Arbeit von besonderer Bedeutung. Diese systematische Bearbeitung der Larven ist zugleich eine Überprüfung der bisher vorhandenen „Imaginalsystematik“. Die beiden Verf. haben sich die Behandlung des Stoffes derart geteilt, daß H. LORENZ die *Diprionidae* und *Tenthredinidae* ohne *Nematinae* und M. KRAUS die *Nematinae*, *Argidae*, *Blasticotomidae*, *Cimbicidae*, *Megalodontidae* und *Pamphilidae* bearbeitet haben. Im ersten Teil der Arbeit (A) werden die Arbeitsmethoden geschildert – Materialbeschaffung und Zucht der Larven und Imagines. Ein allgemeiner Teil (B) bringt Angaben zur Biologie der *Tenthredinoidea* und *Megalodontoidea*, zur Morphologie dieser Gruppen und zur Färbung der Larven. Im speziellen Teil (C) – 252 S. – behandeln die Verf. die Systematik der Larven der beiden Überfamilien mit den entsprechenden Bestimmungstabellen, bearbeitet sind folgende Familien: *Diprionidae*, *Tenthredinidae*, *Argidae*, *Blasticotomidae*, *Cimbicidae*, *Megalodontidae* und *Pamphilidae*. 236 Larvenarten wurden auf morphologische Merkmale untersucht, die Mehrzahl von diesen wurde durch Aufzucht bestimmt. Etwa 250 in der Literatur vorhandene Beschreibungen wurden erfaßt und ergänzt. 435 beigegebene Zeichnungen erleichtern das Auffinden der Merkmale wesentlich. Bei den einzelnen Arten werden Angaben über Lebensweise, Futterpflanzen und Vorkommen gebracht. Ein Abschnitt des speziellen Teiles ist dem larval-imaginalsystematischen Vergleich gewidmet, zugrunde gelegt sind die Arbeiten von BENSON (1951/1952) und ENSLIN (1912 bis 1917). Die vorhandenen Unstimmigkeiten werden aufgezeigt und Vorschläge für eine Korrektur der Imaginalsystematik gemacht. Im vierten Teil (D) bringen die Verfasser ein Verzeichnis der Futterpflanzen. Sie knüpfen an die Arbeiten von KONOW (1901–1905), ENSLIN (1912–1917) und BERLAND (1947) an und „versuchten alle in der weit verstreuten Literatur vorkommenden Angaben über Futterpflanzen zu sammeln und auszuwerten“.

Die von den Verfassern auf den betreffenden Pflanzen gezüchteten Arten sind besonders gekennzeichnet.

Die Wirtspflanzenliste (S. 312–324) soll die Bestimmungsarbeit vereinfachen. Mit einem umfangreichen Literaturverzeichnis und einem Register der behandelten Gattungen und Arten wird die Arbeit abgeschlossen. J. NOLL

SCHWERDTFEGER, Fritz: Die Waldkrankheiten*. 2. Auflage, 486 S., 199 Abb., DM 39,40 Ganzleinen, Hamburg und Berlin, Verlag Paul Parey

Seit dieses Standardwerk der Forstpathologie 1944 in erster Auflage und fast in gleicher Einteilung und gleichem Umfang erschien, hat der Pflanzenschutz besonders auf den Gebieten der Bekämpfungstechnik und seiner chemischen Hilfsmittel eine Entwicklung durchgemacht, die selbst für den Fachmann in ihren Möglichkeiten und Auswirkungen nicht immer bis in die letzten Konsequenzen übersehbar ist. Es spricht daher für die überlegte und überlegene Art der Darstellung und Gestaltung dieses handbuchartigen Werkes, wenn der Autor seine vor 14 Jahren gewählte Form nur zu ergänzen und dem Stand der Erkenntnisse anzupassen brauchte, um es erneut der Öffentlichkeit zu übergeben. Wieder stellt er den Wald als Lebensinheit in den Vordergrund seiner Betrachtungen und leitet nur von ihr und durch sie über zu den speziellen Abschnitten des Werkes, deren weitere Teile den abiotisch bedingten Krankheiten, den biotisch bedingten Krankheiten, der Disposition und Resistenz des Waldes, Krankheitsverlauf und Krankheitserscheinungen, den wirtschaftlichen Auswirkungen der Waldkrankheiten und der Verhütung und Bekämpfung von Waldkrankheiten in vielfachen Unterteilungen gewidmet sind. Es spricht für die Einheitlichkeit der Betrachtungsweise Schwerdtfegers, wenn er auch die tierischen Organismen, im Pflanzenschutz anderer Kulturarten gemeinhin als Schädlinge bezeichnet, für den Wald als Erreger von „Krankheiten“ anspricht, womit er der Pflanze oder der Pflanzengemeinschaft in der Kulturlandschaft die ihnen gebührende Hauptrolle im pathischen Geschehen von vornherein zuerkennt, was auch den Phytopathologen in Landwirtschaft und Gartenbau einigen Grund zum Nachdenken geben könnte.

SCHWERDTFEGER glaubt in seiner Weise zu einer Synthese des Waldbaues, des Waldwesens mit den naturwissenschaftlich begründeten Disziplinen der speziellen Atiologie zu gelangen. Aber er gelangt damit wohl auch zu den Grundlagen der Pathologie schlechthin. Es erübrigt sich bei diesem bis ins Letzte durchgefeilten Werk, auf Einzelheiten einzugehen. Sie erscheinen, selbst wenn über das eine oder andere zu diskutieren wäre, belanglos gegenüber der einheitlichen Gestaltung des Ganzen, das nirgendwo einen Bruch aufweist. Der Verlag hat sich in bekannter Sorgfalt der Ausstattung des Buches angenommen, das dem Lernenden und dem Gelehrten der Forstwissenschaften diese Forstpathologie als etwas Grundlegendes vorstellt, das auch über den Rahmen des „kranken Waldes“ hinaus den Nachbardisziplinen in Landwirtschaft und Gartenbau vieles zu geben haben wird.

A. HEY

*) Im Rahmen des Kontingents der zuständigen Organisationen, Institutionen usw. erhältlich.

Herausgeber: Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin. – Verlag Deutscher Bauernverlag, Berlin N 4, Reinhardtstr. 14, Fernsprecher 42 56 61; Postscheckkonto: 439 20. – Schriftleitung: Prof. Dr. A. Hey, Kleinmachnow, Post Stahnsdorf bei Berlin, Stahnsdorfer Damm 81. – Erscheint monatlich einmal. – Bezugspreis: Einzelheft 2,- DM, Vierteljahresabonnement 6,- DM einschließlich Zustellgebühr. – In Postzeitungsliste eingetragen. – Bestellungen über die Postämter, den Buchhandel oder beim Verlag. Auslieferungs- und Bezugsbedingungen für das Bundesgebiet und für Westberlin: Bezugspreis für die Ausgabe A: Vierteljahresabonnement 6,- DM (einschl. Zeitungsgebühren, zuzüglich Zustellgebühren). Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen. Buchhändler bestellen die Ausgabe B bei „Kawe“-Kommissionsbuchhandlung, Berlin-Charlottenburg 2. Anfragen an die Redaktion bitten wir direkt an den Verlag zu richten. – Anzeigenverwaltung: Deutscher Bauernverlag, Berlin N 4, Reinhardtstraße 14; Fernsprecher: 425661; Postscheckkonto: 44344. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 3 gültig. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. ZLN 5076. – Druck: Druckerei Osthavelland Velten 1-13-2. – Nachdruck, Vervielfältigungen, Verbreitungen und Übersetzungen in fremde Sprachen des Inhalts dieser Zeitschrift – auch auszugsweise mit Quellenangabe – bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages.